



MENSCH & GESUNDHEIT
**KOMPETENZ
ERLEBEN**



GESUNDHEIT & PFLEGE
KOMPETENZZENTRUM



Kompetenzen vertiefen – Qualität sichern

**Weiterbildungsangebote für
Fach- und Führungskräfte aus
Gesundheit und Pflege**

Kompetenz erLEBEN

Seit über 30 Jahren garantieren wir qualitativ hochwertige berufliche Fort- und Weiterbildung. Als zuverlässiger Bildungspartner sind wir im Gesundheits- und Sozialwesen mit Verbänden, Hochschulen, unseren eigenen Berufsfachschulen, Fachgesellschaften, sozialen Organisationen sowie medizinischen und pflegerischen Einrichtungen sehr gut vernetzt.

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt: Wir sind für Sie an vielen Standorten in ganz Bayern ein vertrauensvoller Ansprechpartner für Ihre berufliche Weiterentwicklung. Wir unterstützen Sie dabei, mit Freude, Motivation und Fachkenntnis zu pflegen, zu betreuen und zu begleiten. Dadurch erLEBEN die Menschen, die sich Ihnen anvertrauen, eine kompetente Versorgung, fühlen sich wohl und sind zufrieden.

Die Vielfalt unserer Weiterbildungsangebote bietet Ihnen eine große Auswahlmöglichkeit.

Kompetenz erLEBEN bedeutet für uns:

- Einsatz von Fachexpert*innen
- Persönliche Betreuung
- Angenehme Lernatmosphäre
- Gute Organisation

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen persönlichen Beratungstermin.

Cornelia Janni-Schmid
*Leiterin Geschäftsbereich
Gesundheit und Pflege*

www bbw-seminare.de



Inhouse-Schulungen

Viele Angebote werden auf Wunsch als Inhouse-Lösung für Ihre stationäre und ambulante Einrichtung ganz speziell angeboten. Sie bestimmen die Schwerpunkte und den Zeitpunkt, wir entwickeln die Inhalte. Je zielgerichteter die Fort- und Weiterbildung konzipiert wird, umso größer ist die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter*innen. Unsere Inhouse-Schulungen bieten Ihren Mitarbeiter*innen praxisorientierte und effiziente Qualifizierungen vor Ort.

Berufschancen

Sehr gute Berufschancen hat, wer an einer der 55 Fach- bzw. Berufsfachschulen und Fachakademien des bfz einen Berufsabschluss erwirbt.

Hierzu gehören u. a. die Berufsfachschulen für Generalistische Pflege, Altenpflege, Altenpflegehilfe, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Podologie, Sozialpflege, Heilerziehungspflege, Heilerziehungspflegehilfe und die Fachakademien für Sozialpädagogik und Heilpädagogik.

www.schulen.bfz.de
www.facebook.com/schulen.bfz.de

Unser Netzwerk und unsere Kooperationspartner

Unser Netzwerk

DNBGF (Deutsches Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung), Health Care Bayern e. V., DGP (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin), Initiative Chronische Wunden (ICW).

Unsere Kooperationspartner

Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft für Außerklinische Beatmung (DIGAB), Pain Academy Augsburg, Bundesverband privater Anbieter (bpa), TAW Cert GmbH, Alzheimer Gesellschaften, Werdenfeller Weg, Evangelische Hochschule Nürnberg, Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB), AOK Bayern.

Weitere Informationen:
www.deutsches-pflegeportal.de

Registrierung beruflich Pfleger®

Für viele unserer Weiterbildungen können Punkte beantragt werden.

www.regbp.de



Online-Angebote

Wir bieten unterschiedliche Themen auch online an.

www bbw-seminare.de



Betreuen

Betreuungskraft nach § 43b i. V. mit § 53b SGB XI

Unsere Qualifizierung zur Betreuungskraft entspricht vollumfänglich der Betreuungskräfte-richtlinie nach § 53b SGB XI.

Inhalte

- Kommunikation und Interaktion mit Bewohner*innen
- Grundkenntnisse über Demenzerkrankungen
- Erste Hilfe
- Rechtsgrundlagen
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Freizeitgestaltung und Beschäftigungsmöglichkeiten

Nutzen / Mehrwert

Interessante Arbeit mit älteren Menschen, ohne die Notwendigkeit eines therapeutischen oder pflegerischen Berufsabschlusses. Sie können die Dienstleistung der Betreuung selbstständig anbieten.

Zielgruppe

Menschen, die Interesse an der Arbeit mit älteren Menschen haben und gerne im Team arbeiten

Zugangsvoraussetzungen

Fünftägiges Orientierungspraktikum in einer Pflegeeinrichtung vor Lehrgangsbeginn

Durchführung / Umfang

160 UE in Voll- oder Teilzeit, 2 Wochen Praktikum

Abschluss

Zertifikat

Fördermöglichkeit

CCG



Wir bieten diese Weiterbildung auch mit Online-Modulen an.



*Pflichtfortbildungen für Betreuungskräfte / Alltagsbegleiter*innen nach § 45a und § 53b SGB XI*

Aufbauend auf den Richtlinien nach § 53b SGB XI (vgl. § 4 Abs. 4) sieht der GKV-Spitzenverband der Pflegekassen zwingend vor, dass die Betreuungskräfte mindestens einmal jährlich eine zweitägige Fortbildung besuchen, in der das vermittelte Wissen aktualisiert und die berufliche Praxis reflektiert werden.

Unsere Themen u. a.

- Professionelle Dokumentation
- Begleitung am Lebensende
- Aktivierung und Beschäftigung
- Umgang mit Aggressionen
- Kommunikation mit Angehörigen und im Team
- Aktivierung von bettlägerigen Personen
- Lebensraum Natur im Alter
- Biografiearbeit – Zeitgeschehen
- Kultursensible Betreuungsarbeit
- Musik – ein Königsweg zu den Menschen
- Sexualität im Alter und in Verbindung mit Demenz
- Psychische und psychiatrische Erkrankungen
- Ernährung im Alter und bei Demenz
- Bewegung trotz(t) Demenz
- Betreuungsarbeit bei besonderen Zielgruppen
- Feste feiern
- Stressmanagement – Wege aus der Überlastungsfalle
- Digital unterwegs – Möglichkeiten für die Betreuungsarbeit
- Fit im Gehirn bis ins hohe Alter
- Kulturelle Angebote gestalten, Unternehmungen organisieren

Nutzen / Mehrwert

Reflexion des Berufsalltages mit Betreuungskräften aus unterschiedlichen Einrichtungen; aktueller Input für die Betreuungsarbeit.

Gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung gemäß den gesetzlichen Vorgaben

Die bbw gGmbH ist als Weiterbildungseinrichtung für die Durchführung der Weiterbildung nach § 53 Abs. 2 Nr. 1-4 AV PflWoqG staatlich anerkannt.

In Pflegeeinrichtungen nimmt aufgrund der demografischen Entwicklung die Zahl der Menschen, die an einer Demenz leiden, zu. Die Betreuung dieser bedürftigen Personen ist äußerst anspruchsvoll und erfordert deshalb eine besondere Qualifizierung.

Unsere Themen u. a.

- Gerontopsychiatrische Betreuungs-Qualifikationen
- Organisatorische Qualifikationen
- Beratungs-Qualifikationen
- Strukturelle Qualifikationen

Nutzen / Mehrwert

Die Weiterbildung soll das dem aktuellen Stand entsprechende Wissen für die Arbeit mit gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen vermitteln. Sie werden befähigt, das erworbene Wissen situationsgerecht in der Praxis anzuwenden, sich fachübergreifend zu vernetzen und Koordinierungsaufgaben zu übernehmen.

Bereits erfolgreich absolvierte Module oder Qualifikationen werden auf die Weiterbildung angerechnet. Beantragung erfolgt über die Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB).

Zielgruppe

Betreuungskräfte

Durchführung / Umfang

Pro Thema 2 Tage

Abschluss

Zertifikat

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium und Tätigkeit als Fachkraft der Pflege nach § 16 Abs. 2 Satz 1 oder gleichgestellte Tätigkeit nach der nach § 16 Abs. 2 Satz 2 erlassenen Verwaltungsvorschrift für Fachkräfte in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Durchführung / Umfang

Weiterbildung mit 560 UE

Abschluss

Zeugnis und Urkunde „Fachkraft für Gerontopsychiatrische Pflege bzw. Betreuung“

Fördermöglichkeit

QCG



Wir bieten diese Weiterbildung auch mit Online-Modulen an.



Leiten und Führen

FUN – Führung und Vereinbarkeit 4.0 in der Pflege

Aufgabe von Führungskräften ist, die Arbeitsfähigkeit und Motivation ihrer Mitarbeiter*innen aufrecht zu erhalten sowie perspektivisch zu fördern. An dieser Stelle setzt FUN an.

FUN steht für die Vereinbarkeit von Führung und Vereinbarkeit 4.0 in der Pflege und bietet gezielt Qualifizierungen zu gesunder und gendergerechter Führung an. Die Sozialpartner ver.di und der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa) unterstützen aktiv das Projektziel.

Mögliche Inhalte der Seminare

- Gesunde Führung (Gesundheitsmanagement, Stressprävention)
- Gendergerechte Führung (Rollenverständnis, Überwindung von Stereotypen)
- Souverän Führen in Veränderungsprozessen
- Selbst- und Zeitmanagement
- Team- und Konfliktmanagement (Konflikte positiv lösen, Kollegiale Beratung)
- Rollenverständnis, Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit

Zur passgenauen Vorbereitung der gesundheitsfördernden und gendergerechten Führungstrainings finden im Vorfeld mit den Einrichtungsleitungen Coachings statt.

Kontakt: Ruzica Drescher, ruzica.drescher@bbw.de

Weitere Informationen unter www.bbw-seminare.de

Zielgruppe

Personalverantwortliche und Führungskräfte aus dem Altenpflegesektor, die ihre Führungskompetenzen stärken möchten

Projektlaufzeit

01. Juni 2020 bis 31. Mai 2022

Förderung

Das Projekt FUN – Führung und Vereinbarkeit 4.0 in der Pflege – wird im Rahmen der ESF-Sozialpartnerrichtlinie „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Einrichtungsleitung gemäß den gesetzlichen Vorgaben in der stationären Altenpflege

Die bbw gGmbH ist als Weiterbildungseinrichtung für die Durchführung der Weiterbildung nach § 53 Abs. 2, Nr. 1-4 AVPfleWoqG staatlich anerkannt.

Die Weiterbildung zur Einrichtungsleitung soll das dem aktuellen Stand entsprechende fachliche Wissen zur Führung und Organisation einer Einrichtung vermitteln.

Inhalte

- Soziale Führungs-Qualifikationen
- Organisatorische Qualifikationen
- Ökonomische Qualifikationen
- Strukturelle Qualifikationen

Nutzen / Mehrwert

Aktuelles Management- und Organisationswissen zur erfolgreichen und zukunftsorientierten Führung einer Einrichtung.

Bereits erfolgreich absolvierte Module oder Qualifikationen werden auf die Weiterbildung angerechnet. Beantragung erfolgt über die Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB).

Zugangsvoraussetzungen

Studium oder dreijährige Berufsausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen, im kaufmännischen Bereich oder in der öffentlichen Verwaltung

Durchführung / Umfang

Weiterbildung 912 UE,
40 Stunden Praktikum

Abschluss

Zeugnis und Urkunde
Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Weiterbildungsbezeichnung „Leitung von Einrichtungen in der Pflege und für ältere Menschen“.

Praxisanleitung in der Pflege gemäß den gesetzlichen Anforderungen seit 01.01.2020 (PfiAPrV)

Die bbw gGmbH ist als Weiterbildungseinrichtung für die Durchführung der Weiterbildung nach § 53 Abs. 2, Nr. 1-4 AVPfleWoqG staatlich anerkannt.

Die Weiterbildung zur Praxisanleitung ist eine berufspädagogische Qualifikation und befähigt zur Praxisanleitung in der Pflegeausbildung. Praxisanleiter*innen sorgen für die Sicherung der qualifizierten und praktischen Anleitung und die Vernetzung zwischen Berufsfachschule und Ausbildungsstätten. Die Weiterbildung wird aus dem Ausbildungsfonds gemäß Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung (PfiAFinV) finanziert.

Inhalte

- Auf ethischer, pflege- und bezugswissenschaftlicher Basis handeln
- Bewertungen/praktische Prüfungen gestalten
- Lernen
- Ausbildungsprojekte in der Praxis planen und durchführen
- Professionelle Identität entwickeln
- Lehr-Lernprozesse gestalten

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium im Bereich Pflege und Berufserfahrung

Durchführung / Umfang

Weiterbildung 300 UE

Abschluss

Zeugnis und Urkunde
Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Bezeichnung „Praxisanleitung“.

Fördermöglichkeit

QCG



Wir bieten diese Weiterbildung auch mit Online-Modulen an.

Fortbildungen für Praxisanleiter*innen in der Pflege

Nach § 4 Abs. 3 der PfiAPrV ist die Befähigung zur Praxisanleitung durch kontinuierliche, berufspädagogische Fortbildungen im Umfang von mindestens 24 Stunden jährlich nachzuweisen.

Inhalte sind u.a.

- Herausforderungen der Generalistik für die Praxisanleitung
- Bewerten und Beurteilen
- Anleitung von Auszubildenden der Kooperationspartner
- Erstellung eines Ausbildungsplanes für die kompetenzorientierte Ausbildung in der Pflege
- Anleiter*in als Mittler*in zwischen den Generationen

Durchführung / Umfang

Fortbildung mit 24 UE
an 3 Tagen

Abschluss

Zertifikat



Wir bieten diese Weiterbildung auch mit Online-Modulen an.

Pflegedienstleitung gemäß den gesetzlichen Vorgaben

Die bbw gGmbH ist als Weiterbildungseinrichtung für die Durchführung der Weiterbildung nach § 53 Abs. 2, Nr. 1-4 AVPfleWoqG staatlich anerkannt.

Pflegedienstleitung ist ein interessantes Betätigungsfeld mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten.

Inhalte

- Soziale Führungs-Qualifikationen
- Organisatorische Qualifikationen
- Ökonomische Qualifikationen
- Strukturelle Qualifikationen

Nutzen/Mehrwert

Die Weiterbildung vermittelt fachliches Wissen zur Führung und Organisation einer Pflegeeinheit. Sie werden befähigt, das erworbene Wissen situationsgerecht in der Leitungspraxis anzuwenden, das Lebens- und Arbeitsumfeld von Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen zu gestalten und die Herausforderungen Ihrer Leitungsaufgaben erfolgreich zu bewältigen.

Bereits erfolgreich absolvierte Module oder Qualifikationen werden auf die Weiterbildung angerechnet. Beantragung erfolgt über die Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB).



Wir bieten diese Weiterbildung auch mit Online-Modulen an.

Zugangsvoraussetzungen

Ausbildung im Bereich Pflege oder erfolgreicher Abschluss eines entsprechenden Studiums

Durchführung/Umfang

Basisweiterbildung mit 460 UE, Aufbauweiterbildung mit 264 UE, 40 Stunden Praktikum

Abschluss

Zeugnis und Urkunde
Der erfolgreiche Abschluss berechtigt Sie zum Führen der Bezeichnung „Pflegedienstleitung in Einrichtungen der Pflege und für ältere Menschen“.

Sozialwirt*in (bbw/Hochschule)

Mit dem Lehrgang erwerben Sie als angehende Führungskraft im Sozial- und Gesundheitsbereich ein breit gefächertes Wissen. Mit dem hochschulnahen Zeugnis/Zertifikat stehen Ihnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten in verantwortungsvollen Positionen des Gesundheits- und Sozialwesens offen, darunter Leitungsfunktionen, Selbstständigkeit, eine Tätigkeit im Qualitätsmanagement oder eine gehobene Verwaltungstätigkeit.

Inhalte

- BWL/VWL/Sozialwirtschaft
- Recht
- Management
- Marketing
- Qualitätsmanagement
- Coaching

Nutzen/Mehrwert

Passgenaue Vorbereitung auf die Übernahme von Führungspositionen, persönliche Weiterentwicklung

Zusatzqualifikation

Einrichtungsleitung Altenhilfe nach AVPfleWoqG, Verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI, Zertifizierungen im Bereich Qualitätsmanagement

Zugangsvoraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss oder abgeschlossene Ausbildung oder abgeschlossenes Studium in einem sozialen, helfenden, pädagogischen oder pflegenden Bereich oder in der Sozial- und Gesundheitsverwaltung oder einschlägige Berufspraxis

Durchführung/Umfang

Berufsbegleitend 30 Monate
Gesamtdauer

Abschluss

Hochschulnahes Zertifikat und Zeugnis – Evangelische Hochschule Nürnberg in Kooperation mit der bbw gGmbH

Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen

Lehrgang mit Zertifikatsprüfungen zum*zur Qualitätsbeauftragten (QB), Internen Qualitätsauditor*in (IQA) und Qualitätsmanager*in (QM) auf der Grundlage der neuen Norm-Revision der DIN EN ISO 9001:2015

Als Qualitätsbeauftragte*r beherrschen Sie die Prinzipien, Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements. Zudem erhalten Sie die Möglichkeit der Zertifizierung zum*zur Internen Auditor*in und Qualitätsmanager*in.

Inhalte

- Qualitätsmanagement und Prozessmanagement
- Techniken der Qualitätsverbesserung
- Management von Ressourcen
- Dienstleistungsrealisierung mit QM
- Zertifizierung und Auditierung

Die Prüfung wird durchgeführt durch die TAW Cert GmbH.

Zielgruppe

Beschäftigte in Arzt- und Zahnarztpraxen, Senioren- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens ein Jahr Vollzeitberufserfahrung

Durchführung/Umfang

Umfang abhängig vom angestrebten Abschluss

Abschluss

Zertifikat TAW Cert

Fachwirt*in im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK)

Kontakt: Jürgen Weiß, juergen.weiss@bbw.de

Abschluss

IHK-Abschlussprüfung und bundesweit anerkanntes IHK-Zeugnis

Mediation und Konfliktmanagement in Organisationen und Unternehmen

Kooperation mit inmedio Berlin/Frankfurt;

nach Vorgaben des Deutschen Mediationsverbandes (BM)

Inhalte

- Konfliktkompetente Führung
- Konfliktsensible Verhandlung
- Management by Mediation
- Interkulturelle Aspekte
- Mediation als Organisationsentwicklung
- Konfliktmanagement-Systeme

Nutzen / Mehrwert

Sie erlernen den professionellen Umgang mit Konflikten als Mediator*in und Konfliktberater*in/Coach.

Kontakt: Ute Endres, ute.endres@bbw.de

Zielgruppe

Führungskräfte, Personalverantwortliche und Mitarbeiter*innen aus Organisationen und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, Verbänden und Verwaltungen, Personal- / Betriebsrät*innen, Organisations- und Unternehmensberater*innen, Rechtsanwäl*innen, Trainer*innen, Coaches

Durchführung/Umfang

Berufsbegleitende Ausbildung an 27 Unterrichtstagen (8 Module, jeweils 3 bis 4 Tage)



Medizin – Beratung – Versorgung

Praxismanagement

Gesundheitseinrichtungen müssen sich durch effizientes Praxismanagement am Gesundheitsmarkt behaupten. Dadurch richtet sich der Blick kontinuierlich auf Innovation, Kostenoptimierung und einen effizienten Personaleinsatz. Praxismanagement steigert die Leistungsfähigkeit des Teams und lässt dieses auf die wechselnden und wachsenden Anforderungen der Gegenwart reagieren.

Inhalte

- Arbeits- und Zeitmanagement
- Recht und Datenschutz
- Praxis als Dienstleistungsunternehmen
- Abrechnung
- Kundenorientierung und Marketing
- Teamentwicklung
- Qualitätsmanagement

Zielgruppe

Medizinische und zahnmedizinische Fachangestellte

Durchführung/Umfang

Qualifizierung mit 80 UE

Abschluss

Zertifikat

Datenschutz im Gesundheitswesen

Im Mai 2018 traten die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung und das neue Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz in Kraft. In dieser Weiterbildung erhalten Sie einen Überblick über die wesentlichen Änderungen zur richtigen Umsetzung der Verordnung.

Inhalte

- Neue EU-Datenschutz-Grundverordnung und neues Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz
- Organisation des Datenschutzes in der Einrichtung
- Anforderungen an eine aktuelle Datenschutzdokumentation
- Delegation/Bestellungspflicht Datenschutzbeauftragter
- Mängel und Fallstricke bei der Umsetzung

Nutzen/Mehrwert

Ziel der Weiterbildung ist es, die Teilnehmenden mit den relevanten Inhalten, Instrumenten und Methoden des Datenschutzes vertraut zu machen.

Zielgruppe

Praxis- bzw. Einrichtungspersonal



Angebote für therapeutische Berufe

In Zusammenarbeit mit unseren Berufsfachschulen für Ergotherapie und Physiotherapie bieten wir Fort- und Weiterbildungen für therapeutische Fachkräfte und therapeutische Einrichtungen an. Themen sind unter anderem Manuelle Therapie, Bobath, Manuelle Lymphdrainage, Ergotherapie bei Menschen mit Borderline-Syndrom, Neue Wege der psychisch-funktionellen Behandlung.

*Gerne beraten Sie dazu unsere Mitarbeiter*innen.*



Motivieren

Kollegiale Beratung

Die kollegiale Beratung ist eine wirksame Beratungsform in Gruppen. Sie findet im Team statt und ist keine Supervision, wird also nicht von außen begleitet. Die Beratung erfolgt in einer festgelegten Abfolge, in der die Beteiligten verschiedene Aufgaben erfüllen. Ziel ist es, Lösungen für problematische Situationen im Arbeitsumfeld zu finden.

Inhalte

- Voraussetzungen und Grundlagen für kollegiale Beratung (KB)
- Die Rollen in der KB
- Möglichkeiten und Grenzen
- Intensives Training anhand von Praxisfällen

Nutzen/Mehrwert

Entwicklung von pragmatischen und konkreten Lösungsmöglichkeiten, Erarbeitung neuer Sichtweisen auf die eigene Fragestellung, pragmatische Entscheidungen treffen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens

Durchführung/Umfang

Mehrtägige Seminare für Interessierte oder als Inhouse-Angebot für Einrichtungen

Kinästhetik

Kinästhetik, ein Konzept der menschlichen Bewegung, unterstützt Mitarbeiter*innen in der aktivierenden Pflege.



Alle Weiterbildungen sind auch inhouse für Ihr Unternehmen buchbar.

Kommunikation und Beschwerdemanagement

Oftmals sind es zwischenmenschliche Störungen, die die Patient*innenarbeit behindern. Lernen Sie entscheidende Erfolgsfaktoren für zielorientierte Gespräche kennen.

Unter www.bbw-seminare.de/weiterbildung/gesundheitspflege finden Sie alle aktuellen Angebote aus Gesundheit und Pflege.



Pflege

*Berater*in in der gesundheitlichen Versorgungsplanung Weiterbildung nach § 132g SGB V*

Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ist ein Beratungsangebot zur medizinisch-pflegerischen, psychosozialen und seelsorgerlichen Versorgung für alle Bewohner*innen der stationären Altenhilfe und Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Einrichtungen können die Beratung pauschal für alle pflichtversicherten Bewohner*innen abrechnen.

Inhalte

- Medizinisch-pflegerische Sachverhalte, ethische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Kommunikation in Beratungsgesprächen
- Implementierung und Umsetzung in der Praxis
- Dokumentation und Vernetzung

Nutzen/Mehrwert

Nach Abschluss des ersten Teils der Weiterbildung und entsprechendem Nachweis sind Sie bereits berechtigt, mit der Krankenkasse abzurechnen.



Wir bieten diese Weiterbildung auch mit Online-Modulen an.

Durchführung/Umfang

Erster Teil: 48 UE Theorie sowie 2 Beratungen (12 UE)

Zweiter Teil: mindestens 7 Beratungsprozesse in der Einrichtung

Abschluss

Zertifikat

Rechtliche Fragestellungen und Instrumente für die Beratung nach § 132g SGB V

Fortbildung für Berater*innen

Zur Vertiefung und Auffrischung möchten wir Ihnen folgende Themen anbieten:

Inhalte

- Vollmachten und Untervollmachten
- Untervollmachten juristisch beleuchtet
- Übertragungen und Haftungen in der Untervollmacht
- Welche Instrumente gibt es in der Beratungstätigkeit?
- Die individuelle Patientenverfügung gestalten
- Normierung und juristische Wirksamkeit der Instrumente

Nutzen/Mehrwert

Neben der Vermittlung des Wissens wird besonderer Wert darauf gelegt, Situationen und Erfahrungen aus der Praxis aufzunehmen und zu reflektieren.

Zielgruppe

Berater*innen nach § 132g SGB V

Durchführung/Umfang

15 UE, online

Abschluss

Zertifikat

Hygienebeauftragte*r in Pflegeeinrichtungen

Angelehnt an das Curriculum für Pflegekräfte der DGKH (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene). Die Weiterbildung bereitet Sie auf die Aufgaben als Hygienebeauftragte*r vor.

Inhalte

- Gesetzliche und normative Regelungen
- Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals
- Hygienestandards
- Verfahrensweisen zur Prävention und Bekämpfung von (nosokomialen) Infektionen

Nutzen/Mehrwert

Sie erlernen die professionelle Umsetzung der Hygieneanforderungen und erwerben eine Fachkenntnis, die in der Berufsausbildung so nicht vermittelt wurde.

Durchführung/Umfang

40 UE und schriftliche Prüfung

Abschluss

Zertifikat

Wundexpert*in ICW e. V. / PersCert TÜV

Die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden gehört zu den täglichen pflegerischen Anforderungen.

Inhalte

- Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ DNQP
- Prophylaxe
- Hygiene
- Recht
- Wundmanagement

Nutzen/Mehrwert

Diese Fortbildung befähigt Sie, chronische Wunden professionell und sachgerecht zu beurteilen und zu versorgen, Patient*innen und Angehörige zu beraten, fachgerecht zu dokumentieren sowie Schmerz- und Ernährungstherapien zu entwickeln.

Zielgruppe

Apotheker*innen, Ärzt*innen (Humanmedizin), CTA, COA, Diabetesberater*innen, Medizinische Fachangestellte, Heilpraktiker*innen, Pflegefachkräfte, Podolog*innen, PTA, Lympholog*innen (als Zusatzqualifikation Physiotherapeut*in), Heilerziehungspfleger*innen

Durchführung/Umfang

56 UE, Hospitation und schriftliche Prüfung

Abschluss

Zertifikat – Wundexpert*in (ICW e. V. / PersCert TÜV)

Techniken der Behandlungspflege

Die Behandlungspflege ist ärztlich verordnet und muss unter fachlicher Anleitung einer examinierten Pflegefachkraft durchgeführt werden. Zur Entlastung der Fachkräfte können Aufgaben unter bestimmten Voraussetzungen an Pflegehilfskräfte oder Pflegeassistent*innen delegiert werden.

Inhalte

- Ernährung im Alter, Flüssigkeitshaushalt, Diabetes, Blutzuckermessung
- Herz-Kreislaufkrankungen, Blutdruck, Medikamentengabe
- Subcutane Injektionen
- Umgang mit PEG, Blasenkatheder
- Versorgung eines Dekubitus bis Grad II und anderer Wunden
- Notfallmaßnahmen
- Physikalische Therapie, Kompressionsstrümpfe und -verbände
- Hygiene
- Arzneimittel

Nutzen/Mehrwert

Die Weiterbildung qualifiziert Pflegehilfskräfte, die unter fachlicher Anleitung examinierter Pflegekräfte, vornehmlich in der ambulanten Pflege, für bestimmte Leistungen der Behandlungspflege eingesetzt werden. Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen zur Durchführung der jeweiligen behandlungspflegerischen Maßnahmen.

Zielgruppe

Pflegerische Hilfskräfte

Durchführung/Umfang

Jedes Thema umfasst 8 Unterrichtseinheiten und ist einzeln buchbar.

Abschluss

Zertifikat



Rezertifizierung Wundexpert*in ICW e. V. / PersCert TÜV

Der Titel „Wundexpert*in ICW“ wird für fünf Jahre vergeben. Im fünften Jahr muss der*die Wundexpert*in eine Rezertifizierung beantragen. Voraussetzung dafür ist der Nachweis von mindestens acht Fortbildungsstunden pro Jahr.

Nutzen / Mehrwert

Aufrechterhaltung der Zertifizierung, Erfahrungsaustausch und Kenntnisse auf dem neuesten Stand

Zielgruppe

Wundexpert*innen

Durchführung / Umfang

8 UE

Abschluss

Zertifikat

Zertifizierte*r Pflegehelfer*in

Die Arbeitsfelder in der Altenhilfe und -pflege verändern sich stetig. Teams aus examinierten Fachkräften, berufserfahrenen Pflegekräften, Berufsanfänger*innen und Pflegehilfskräften arbeiten zusammen. Dies erfordert von allen ein breit gefächertes und differenziertes Wissen. Die einzelnen Module werden individuell zusammengestellt. Eine Förderung über die Agentur für Arbeit bzw. das Qualifizierungschancengesetz ist im Einzelfall möglich.

Inhalte (je nach Modulauswahl) z. B.

- Demenzielle Erkrankungen, gerontopsychiatrische Grundlagen
- Grundlagen Kinästhetik
- Gesundheits- und Krankheitslehre
- Pflegeplanung und Pflegedokumentation
- Kultursensible Pflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Ernährungslehre
- Kommunikation
- Spezielle Pflege Themen

Zielgruppe

Modulares Weiterbildungsangebot für Pflegekräfte, Berufsanfänger*innen und Pflegehilfskräfte

Durchführung / Umfang

Je nach Modulauswahl

Abschluss

Zertifikat

Fördermöglichkeit

QCG

Expertenstandards Pflege

Expertenstandards verbinden hilfreich Pflegewissenschaft und -praxis sowie die Sicherung der Pflegequalität. Für zugelassene Pflegeeinrichtungen, -kassen und deren Verbände ist ihre Umsetzung verbindlich.



Techniken der Behandlungspflege

Die Behandlungspflege ist ärztlich verordnet und muss unter fachlicher Anleitung einer examinierten Pflegefachkraft durchgeführt werden.

Alle Weiterbildungen sind auch inhouse für Ihr Unternehmen buchbar.

Unter www.bbw-seminare.de/weiterbildung/gesundheitspflege finden Sie alle aktuellen Angebote aus Gesundheit und Pflege.

Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung

Das Ziel ist, die Grundkenntnisse durch eine adäquate Wissensvermittlung und praktische Übungen zu optimieren. Die Inhalte orientieren sich an der S2-Leitlinie der Deutschen Interdisziplinären Gesellschaft für außerklinische Beatmung DIGAB.

Inhalte

- Grundlagen der Pneumologie, Beatmungsmanagement
- Verfahren der künstlichen Ernährung
- Anforderungen der psychosozialen Betreuung
- Rechtliche Komponenten
- Praxisnahe Übungen

Nutzen / Mehrwert

Technische Innovationen und Erkenntnisse entwickeln die außerklinische Intensivpflege ständig weiter. Immer mehr intensivpflegebedürftigen Menschen wird ein Leben mit einem hohen Maß an Lebensqualität ermöglicht.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Durchführung / Umfang

120 UE, 40 UE theoretischer Unterricht sowie jeweils 40 Stunden für ein ambulantes und ein stationäres Praktikum

Abschluss

Zertifikat nach DIGAB-Curriculum

Fortbildung zum* zur gerichtlichen Verfahrenspfleger*in „Werdenfelser Weg“

Mit den Erfindern des Werdenfelser Weges, Dr. Sebastian Kirsch und Josef Wassermann

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen, Haftungsfragen der Heime
- Aufgaben und Funktion von Verfahrenspfleger*innen
- Pflegefachliche Zusammenhänge
- Alternativkonzepte zu Fixierungen, Sturzprophylaxe

Nutzen / Mehrwert

Der Kurs befähigt die Teilnehmer*innen zur freiberuflichen einzelfallbezogenen Zusammenarbeit mit Betreuungsgerichten, die sich am Werdenfelser Weg orientieren.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Personen mit juristischer, sozialer oder kaufmännischer Qualifikation und Interesse am Thema

Durchführung / Umfang

24 UE

Abschluss

Zertifikat „Werdenfelser Weg“

Qualifizierung Schmerzmanagement – zertifizierte Algesiologische Fachassistenz (ALFA)

In Kooperation mit der Pain Academy Augsburg

Die Weiterbildung fördert die Kompetenz in der Betreuung von Schmerzpatient*innen. Dazu vermittelt der Kurs historische, anatomische, physiologische und pharmakologische Kenntnisse. Diese werden durch verschiedene therapeutische Möglichkeiten erweitert und vertieft. Das Curriculum ist nach den Vorgaben der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. erstellt.

Inhalte

- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes, multimodales Therapiekonzept
- Physikalische Medizin und Rehabilitation, Naturheilverfahren, psychologische Aspekte des Schmerzes
- Nicht-medikamentöse und medikamentöse Therapie

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung in der Pflege oder zum* zur medizinischen Fachangestellten oder ein abgeschlossenes einschlägiges Studium

Durchführung / Umfang

42 UE

Abschluss

Zertifikat der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V.



Finanzierung und Förderung

- **Qualifizierungschancengesetz:** Die Weiterbildung Ihrer Beschäftigten kann gefördert werden. Fördermöglichkeit besteht für zertifizierte Maßnahmen. Je nach Ausgangslage in Ihrem Unternehmen können die Kosten der Qualifizierung teilweise oder ganz übernommen werden. www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung
- Die neue **Aufstiegsförderung** wurde noch attraktiver gemacht: www.aufstiegs-bafoeg.de
- Kompetente Berater*innen in Ihrer Nähe informieren Sie über Ihre persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und die finanziellen Angebote der **Bildungsprämie**, die für Sie bis zu 500,- Euro wert sein kann. www.bildungspraemie.info
- Ein Teil unserer Angebote ist bereits gefördert: entweder durch den **Europäischen Sozialfonds (ESF)** oder durch die **Richtlinie zur Förderung der Fortbildung in der Altenpflege**.

*Ihre direkten Ansprechpartner*innen vor Ort und weitere Informationen finden Sie unter
[www.bbw-seminare.de/gesundheits-pflege](http://www bbw-seminare.de/gesundheits-pflege)
Info-Service: 0821 56756-14*

Sie wünschen sich Infos und Inspiration für Ihren
Arbeitsalltag im Gesundheits- und Pflegesektor?

*Dann abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter. Wir informieren Sie
über spannende und aktuelle Themen rund um Gesundheit und Pflege.*

Newsletter „Gesundheit und Pflege“



- Best Practice-Beispiele aus Einrichtungen
- Fachinfos (z. B. zum Thema Entbürokratisierung)
- Neue Studien und Experten-Interviews
- Neue Projekte und Fördermöglichkeiten
- Gesetzliche Änderungen
- Neue Seminare und Pflichtfortbildungen
- Karrierewege und praktikable Tipps für Ihren Arbeitsalltag

*Unser Newsletter erscheint vier Mal im Jahr. Er ist kostenfrei und unverbindlich.
Anmeldung unter www.bbw-seminare.de/newsletter/newsletter-gesundheit-pflege*

*Unter www.bbw-seminare.de/gesundheits-pflege finden Sie weitere ausführliche Informationen sowie
die Durchführungsorte mit den zuständigen Ansprechpartner*innen.*

Informationen

Cornelia Janni-Schmid
Leiterin Geschäftsbereich
Gesundheit und Pflege
E-Mail: cornelia.janni-schmid@bbw.de

bbw gGmbH
Zentrale – Büro Augsburg
Ulmer Str. 160
86156 Augsburg
Telefon 0821 40802-158
Telefax 0821 40802-39

Stand 10/2021



Qualität in der Weiterbildung – Wuppertaler Kreis

Die Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH ist Mitglied im Wuppertaler Kreis e.V. – Bundesverband betriebliche Weiterbildung. Der Wuppertaler Kreis ist der Dachverband der Weiterbildungseinrichtungen der Wirtschaft.

Seine Mitglieder haben sich gemeinsam einem hohen Qualitätsstandard verpflichtet. Er stellt den Erfahrungsaustausch sicher und ist der Interessenvertreter der wirtschaftsnahen Weiterbildungsdienstleister. Unter der Adresse www.wkr-ev.de erhalten Sie Informationen zum Wuppertaler Kreis.